

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1944

Inhaltsübersicht

Freiverkauf: 10 Pfennig

Der Alemanne wachsende...
wöchentlich ein halbes Pfennig...
24 Pfennig...
Freiburg i. Br. -
Verlag: Der Alemanne, Verlags-
g. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

Der Alemanne

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN

Die größte täglich
erscheinende Zeitung Oberbadens



Jahrgang 1944 / Folge 1 Freiburg i. Br. den 1. Januar

Mit unverminderter Stärke

Die schweren Kämpfe in den Räumen von Shitomir und Witebsk - In zwei Tagen 240 Feindpanzer - Neue Erfolge deutscher Unterseeboote



Vor dem Sturm

Kampftentschlossen, siegesgewiß ins neue Jahr!

Für den Endsieg gereift

Rückblick und Ausblick an der Jahreswende - Von HANS WENDT, Stockholm

Ein schweres Jahr liegt hinter uns. Wir haben keinen Anlaß, das zu leugnen, aber erst recht keinen, undankbar zu sein gegen das Schicksal und gegen unsere Führung. Denn was dieses Jahr wirklich bedeutet im Leben unseres Volkes, für Europa und den Gang dieses Krieges, das können wir nur an dem ermessenen, was uns von den feindlichen Gewalten zugebracht war. Von ihnen aus gesehen - das kann man vom neutralen Ausland aus am besten beurteilen - sollte dieses Jahr 1943 Deutschlands Niederlage bringen. Wenn es statt dessen Deutschlands Beharrung und Bewährung erbrachte, so mag das als gute Verheißung für den schweren Schlufkampft gelten, für den jene nun antreten müssen, die sich das gedacht hatten. Wir kennen jetzt unsere Kraft und das Los, das uns droht, wenn wir je erliegen. Schwere Krisen wurden bestanden dank eines der Umwälzungen unerwarteten Faktors, der sich auf die Formel zurückführen läßt: Härte der deutschen Abwehr. Hier liegt eine starke Quelle für uns und ein Moment der Enttäuschung, ja Drohung für die anderen.

wechsten ist ebenfalls als sicher anzunehmen. Im Verlaufe dieser Gesamtoperationen nach heldenhaftem Kampf gegen stilletlich überlegenen Kreuzer ein über Zerstörer und zwei Torpedoboote wohnender Flaggel über. Teile ihrer zungen wurden zerstört.
weiterer hitlerischer Zerstörer wurde deutsche Unterseeboote in den Gewässern der Nordsee versenkt. hat die britische Marine erneut einen II von sieben Zerstörern zu bekämpfen, für Geleitaufgaben dringend benötigt.

seinem Sinne weiter
henlaubträger Mohr geblieben
Berlin, 31. Dezember.

erfolgreichem Kampf an einem feind-
Gefährtung blieb mit seinem tapferen
der Träger des Ehrenkreuzes zum Ritter-
Kapitänleutnant Johannes Mohr.
ein hervorragender U-Boot-Komman-
Von wegemutigem Draufgänger-
t, war er vorbildlich im Erlassen der
men Lage, kaltblütig im Kampf und
streichiger Zähigkeit bei der Verfol-
des Gegners. Er war ein Geleittrü-
ger von höchstem Können. 39 Schiffe
er 200.000 Brt., der englische Kreuzer
die" und ein Zerstörer sind das stolze
di seiner harten Kriegsführung.
echter Krieger, der geliebte Führer
Soldaten, ein Mann von überschäu-
er Leidenschaft, dessen Kamerad
freund ist nicht zurückgekehrt. Der
den er geführt hat, geht weiter.
gen. Dänitz, Großadmiral
Oberbefehlshaber der Kriegsmarine.

apanische Marineerfolge
Tokio, 31. Dezember.
Kaiserliche Hauptquartier gab am
nachmittag bekannt, daß seit Oktober
nliche U-Boote in den japanischen
ern und auf anderen Kriegsschaup-
verrenkt worden sind. Ferner teilt
tätliche Hauptquartier mit, daß ein
hes Kriegsschiff unbekanntem Typs
Desember nördlich von Bougainville
japanischen Marineflotte schwer
ligt worden ist.

lauben aber ist der Sieg!
nstatthalters Robert Wagner zum Jahreswechsel

Das Jahr 1943, das nunmehr hinter uns gelegen ist, wird mit seinen politischen und militärischen Kämpfen und Krisen als eines der entscheidendsten Jahre dieses Krieges in der Geschichte genannt werden. Nach dem Willen unserer platonischen und bolsche-wistischen Feinde hätte es ihnen den Sieg und uns die Niederlage bringen sollen. Keines von beiden ist eingetreten. Im Gegenteil, unsere Feinde sind heute von einem Sieg über Deutschland weiter entfernt denn je!

Aber das Reich ist nicht zerbrochen
Es zeigte sich auch den schwersten politischen und militärischen Krisen gewachsen. Nur von wenigen aufrechten Freunden auf seinem schicksalhaften Weg begleitet, hielt es List und Verrat, den bolsche-wistischen Menschen und Panzermassen, Mord und Terror stand. Das Reich hat sich stärker erwiesen als seine Feinde! Das ist die wichtigste Erkenntnis, die wir aus dem Jahr 1943 in das Jahr 1944 mitnehmen dürfen.

Mit unserem Glauben aber ist der Sieg!
Straßburg, den 31. Dezember 1943.
gez. Robert Wagner
Gauleiter und Reichsstatthalter.